

General der Kavallerie Erzherzog Franz Salvator,

l. u. l. General-Inspektor der freiwilligen Sanitätspflege.

An die Völker Oesterreichs!

Im Momente, da der Doppelaar nach zehmonatlichem beispiellosem Ringen, ungebrochen an Kraft, gestählt an Will, seine mächtigen Fänge zu neuen, entscheidenden Schlägen hebt, um die bisherigen Feinde zu vernichten, erklärt uns Italien, das durch 33 Jahre die Wohltaten des für dieses Land so segensreichen Bündnisses mit unserem teuren Vaterlande genossen hat, rucklos den Krieg!

Unsere glorreiche Armee, in deren Reihen die Völker Oesterreichs an heroischen Tugenden sich überbieten, geht neuen Kämpfen entgegen!

Im Vereine mit Deutschland, unserem treuen Bundesgenossen, im felsenfesten Gottvertrauen, im Bewußtsein der gerechten Sache und der eigenen Kraft, wird auch diese neue Aufgabe ruhmvoll gelöst werden!

Völker Oesterreichs!

Dank Eurer patriotischen, opferfrohen Gesinnung sind dem Roten Kreuze bisher reiche Mittel zugeflossen, welche es befähigten, so manche Wunde, die der uns aufgezwungene Krieg geschlagen, zu lindern, viele Eurer tapferen Söhne, welche auf dem Felde der Ehre geblutet haben, zu heilen und erneut der Armee zuzuführen, — die Invaliden zu nützlichen Mitgliedern der Gesellschaft zu machen!

Im vollen Bewußtsein der Seelengröße aller Nationen unseres Vaterlandes, appelliere ich an Euer patriotisches Pflichtbewußtsein mit der

Bitte

auch weiterhin die humanitäre Tätigkeit der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze eifrigst zu fördern und dadurch unseres erhabenen Monarchen

Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wahlpruch
„Viribus unitis“

zum Schutze des Vaterlandes, zum Wohle der Armee,

Eurer Väter, Söhne und Brüder
zu verwirklichen.

Wien, am 10. Juni 1915.

Erzherzog Franz Salvator,

General der Kavallerie, Generalinspektor der freiwilligen Sanitätspflege
und Protokollvertreter der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze.